

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 7-8 · Juli-August 2014



**Tag der offenen Tür im
Bürgerhaus Bornheide
S. 4**

**GeschichtenErfinder-
Werkstatt S. 7**

**Die Feldmark –
Gespräch mit
Dr. Johannes Martens
S. 8**

Inhalt	
Leserbrief Impressum	2
Feuerwehr und Polizei	3
Offene Türen im Bürgerhaus Kultur in der Schule Barlsheide	4
Protest gegen Kreisverkehr Bornheide Wahlergebnisse	5
Neue Stadtteilschule Lurup Lurup feiert	6
GeschichtenErfinderWerkstatt	7
Interview mit Dr. Johannes Martens	8
Porträt	9
Galloways in der Feldmark	10
Borner Runde Buchtipps	11
kurz & bündig	12
Adressen und Termine	14
Was ist los im Bürgerhaus? Ferienprogramm Bücherhalle	16

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des WESTWIND; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Über die sachliche und informative Form der Berichterstattung über den Ausbau der Bornheide haben wir uns in der Familie gefreut und auch entsprechende Rückmeldungen von unseren Nachbarn erhalten. Das Titelbild in Heft 6 spiegelt die Situationen während der Demonstrationen gut wieder. Nun scheinen auch die ersten positiven Signale bzw. Anregungen aus dem Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung und dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer zu kommen. Hier wird noch einmal betont, dass man von der Schließung einer der Zu- und Abfahrten zum Gewerbegebiet Brandstücken Abstand genommen hat. Dann wird auch betont, dass die vorgesehenen Maßnahmen zur Busbeschleunigung nicht vorrangig auf eine „Beschleunigung“ der ÖPNV-Busse zielen. Es geht nur um den Komfort der Fahrgäste. (Fahrplantreue usw., die liegt aber wohl im Nadelöhr Stresemannstraße/Sternbrücke). Für sieben angeführte weitere Verbesserungen, wie der angebliche Komfort der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Rad Fahrenden über die Bornheide an den Einmündungen bei 4-spuriger Bahn, fehlt mir noch der Glaube. Wenn nun der Teilbereich Brandstücken mit LKW-Verkehr gefallen ist, wozu benötigt man noch die riesige und teure „Banane“ vor dem Immenbusch!?

Hans-Peter Wittke

Kein WC am Schack-See

Jetzt im Sommer sind viele Leute bei schönem Wetter am See zum Grillen, die Kinder spielen und auch Oma und Opa haben eine schöne Zeit in der Großfamilie. Aber irgendwann braucht jeder ein WC. Was bleibt? In die Büsche! Das ist nicht schön, ein Chemie-Klo würde schon helfen.

Lothar Techen

Westwind Jahresplanung 2014

Ausgabe Nr.	9	10	11	12	1/15
Red.schluss (Do)	14.8.	11.9.	16.10.	13.11.	15.1.15
erscheint am (Mo)	1.9.	29.9.	3.11.	1.12.	2.2.15

Zum Titelbild

Drei junge Tänzerinnen der Tanzgruppe des Kultur- und Bildungszentrums Raduga beim Tag der offenen Tür im Bürgerhaus Bornheide (s. S. 4) Foto: Andreas Lettow

Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 9/2014: 14.8.2014

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · Titel-Foto: Andreas Lettow

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 30.6.2014

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

Dieb gefasst, Brand gelöscht

An ihrem gemeinsamen Tag der offenen Tür gaben das Polizeikommissariat 26 und die Freiwillige Feuerwehr Osdorf am Blomkamp Einblicke in ihren Berufs- und Arbeitsalltag. Vorführungen der Hundestaffel und Löschübungen, aber auch Kinder als Hilfspolizisten und Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto – das und vieles mehr konnten die rund 5000 Besucherinnen und Besucher erleben. Wurst vom Grill und Getränke, Kaffee und Kuchen fehlten ebenso wenig wie flotte Rhythmen des Polizeiorchesters und des Spielmannszugs Osdorf. Eine gelungene gemeinsame Veranstaltung! fb



„Rund um die Freiwillige Feuerwehr Osdorf“

Fotos: Th. Schlicht, F. Bachteler, Polizei Hamburg



Polizeihauptkommissar Heidenreich las Kriminalgeschichten in der Zelle.



Hundeführerin mit Diensthund



Der Täter ist gestellt.



Nachwuchskräfte erobern das Dienstfahrzeug.



Brand erfolgreich gelöscht

Tag der offenen Türen im Bürgerhaus

Am 13. Juni hatten die BornerInnen Gelegenheit, einen intensiveren Blick auf das neue Bürgerhaus zu werfen. 20 Einrichtungen und dort ansässige Institutionen öffneten ihre Türen und präsentierten sich der Öffentlichkeit. Viele nutzten den Tag, um einmal zu sehen, wer oder was da noch so alles in den bunten Häusern wirkt. Wer genug Informationen hatte, genoss das kulinarische Angebot des BürgerCafés und erfreute sich an den Darbietungen der Tanzgruppe und der Band des HVDaR unter der Leitung von Alexander Wassiljew. *ltw*



Entspannen im BürgerCafé



Der Bürgerplatz wird zur Bühne.



Zeigt, was sie kann: die Tanzgruppe im Mädchentreff

Kultur im Treppenhaus

Um 18 Uhr war es endlich so weit: Das erste „Kultur im Treppenhaus“ hatte Premiere. Über 400 Menschen, groß

und klein, drängten sich am 20.5. in die Aula, Zuspätkommer hatten das Nachsehen und mussten bis zur anschließenden Aufführung warten.

Die Rockklasse Barlsheide, die durch hamburgweite Auftritte bereits Bekanntheit erlangt hat, spielte in der Aula ihre zum Teil selbstgeschriebenen Stücke und brachte damit die Zuhörer zum Toben. Der Chor mit etwa 40 Schülerinnen und Schülern sang mehrere Stücke im geräumigen Treppenhaus und wurde mit viel Applaus belohnt. Breakdance und Tanz gab es im Foyer. Hier war die Begeisterung genau so groß wie beim Solo-Gesang einer Schülerin. Der Gesangsauftritt einer 1. Klasse mit Gitarrenbegleitung auf der Treppe zum 2. Stock fand großen Beifall. Freudestrahlend schmetterten sie den „grünen Kaktus“ und waren stolz auf ihren Beitrag. In der Aula spielten dann zwei 3.

Klassen ihr Theaterstück „Das Wassertropfenabenteuer“, das zum großen Teil von ihnen selbst entwickelt worden war. Hut ab! Tosenden Beifall gab es beim krönenden Abschluss: im 2. Stock wurde mit Trommeln und Schlagzeug noch einmal alles gegeben! Hier wird Talentförderung betrieben.

Die musikalische Vielfalt, die die Schule ihren Schülerinnen und Schülern bietet, hat sie bei „Kultur im Treppenhaus“ eindrucksvoll zeigen können. Die Idee, das Treppenhaus mit seiner hervorragenden Akustik in die Abfolge der Beiträge mit einzubinden, war sehr gut und belebte den Abend. Die Gäste nahmen eindrucksvolle Bilder und Klangwelten mit nach Hause. Das Engagement der Musikkolleginnen und -kollegen war beeindruckend.

Schule Barlsheide



Konzert- und Festsaal: Das Treppenhaus der Schule Barsheide

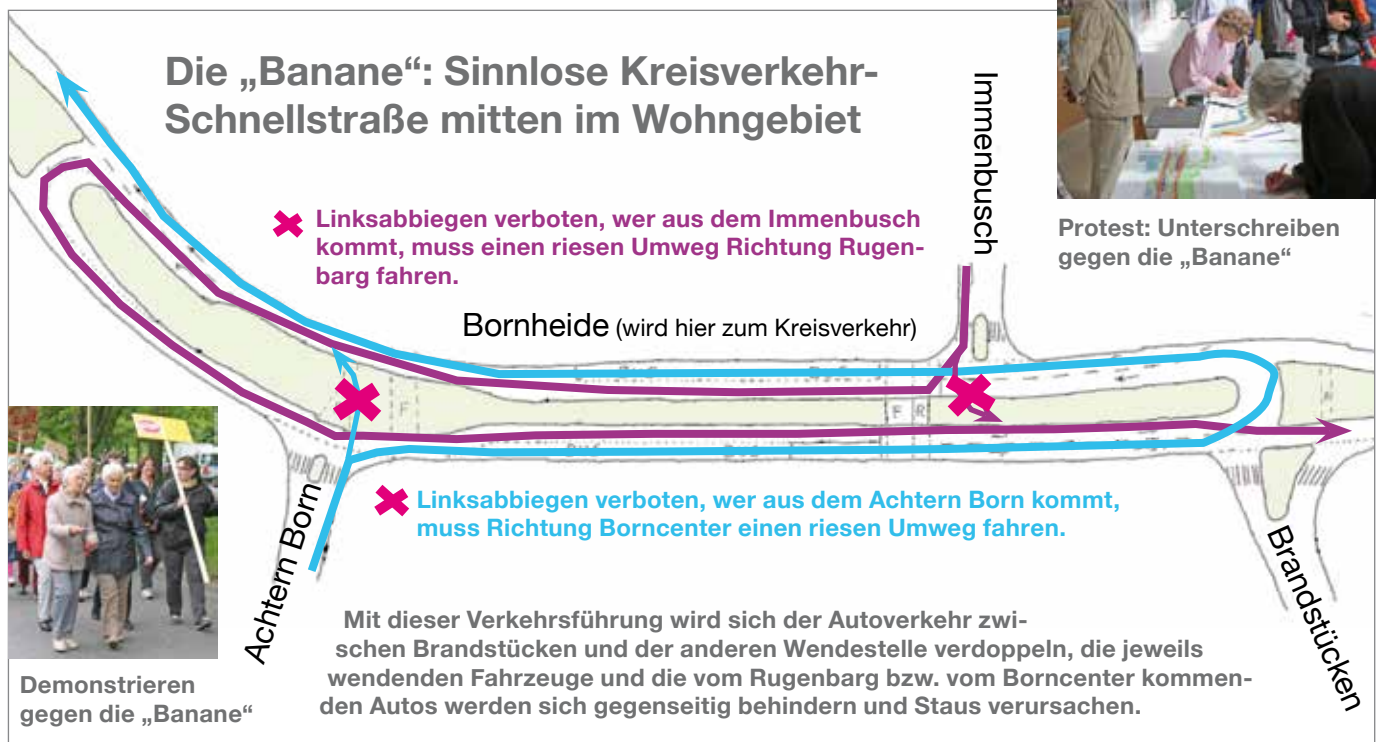
So nicht!

Protestaktionen gegen Schnellstraßen-Kreisverkehr am Osdorfer Born

An Informationsständen im Born-Center und im Bürgerhaus Bornheide wurden in wenigen Stunden bereits über 500 Unterschriften gegen das Busbeschleunigungsprogramm auf der Bornheide und für eine längst überfällige Bürgerbeteiligung gesammelt. Seit Monaten wird gegen den Ausbau der internen Erschließungsstraße zu einer autoge-

rechten mehrspurigen Schnellstraße protestiert. Demonstrationen vor Ort blieben ohne Resonanz. Geradezu erschrocken zeigten sich viele BesucherInnen über die geplante Sperrung des Linksabbiegens an Immenbusch und Achtern Born (Süd) durch die „Banane“, die eine völlig unverständliche interne Ringstraße erzeugt, und fehlende Querungen

für Fußgänger. In vielen Gesprächen wurden statt der 1,8 Millionen Euro teuren Umbauten bessere Buslinien und kürzere Taktzeiten gefordert. Im September sollen die Baumaßnahmen beginnen. Erst zur nächsten Bürgerschaftswahl werden die Bürger wieder gebraucht. gs



Die Wahl in Osdorf und Umgebung

Bei der Wahl zur Bezirksversammlung am 25. Mai 2014 haben die LuruperInnen (Wahlkreis 5) Björn Grantz und Iris Tietjens von der SPD, Josiane Kieser von der CDU und Karsten Strasser von der Linken direkt als

ihre Vertreter/innen in die Altonaer Bezirksversammlung gewählt.

Für Osdorf, Nienstedten und Iserbrook (Wahlkreis 4) wurden Claudius von Rügen und Oliver Schmidt von der SPD, Tim Schmuckall und

Dr. Kaja Steffens von der CDU und Eva-Maria Botzenhart von den Grünen direkt als Abgeordnete in die Altonaer Bezirksversammlung gewählt. (Quelle: Bezirksamt Altona 26.5.14) sat

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	Grüne	Die Linke	FDP	AFD	sonst.
Lurup	29,5 %	45,9 %	21,1 %	11,1 %	11,4 %	2,2 %	5,6 %	2,7 %
Osdorf/Nienstedten/Iserbrook	45,0 %	33,3 %	33,3 %	14,2 %	7,0 %	6,0 %	4,3 %	1,9 %

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Neue Stadtteilschule Lurup

Mehr als 60 planten mit.

In den nächsten Jahren sollen auf dem derzeitigen Gelände des SV Lurup, angrenzend an die Grund- und die Stadtteilschule an der Luruper Hauptstraße neue Gebäude für die Stadtteilschule Lurup gebaut werden, damit die jetzt drei Standorte an der Luruper Hauptstraße zusammengefasst werden können. Zusätzlich zu den



Auf 107 Karten notierten die TeilnehmerInnen ihre Wünsche und Ideen.



Sa 5. Juli 2014

LURUP

feiert

im Böverstpark und
Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38

Uwes rollender Musikladen führt durch das Programm

Aktionsstände von Einrichtungen, Institutionen, Vereinen

Blaulichtmeile mit Fahrsimulator der Polizei, DLRG-Jugend, Freiwilliger Feuerwehr, VHH-Bus mit Einsteigettraining

Spiel, Sport und Show Fußball- und Basketballturnier, Schach, Ponyreiten, Bewegungsbaustelle, Hüpfburg, Zirkus Rotznasen, Menschenkicker, Hau den Lukas, Stockbrot am Feuer

Veranstalter: Luruper Forum und Lichtwerk-Forum Lurup e. V.

Schulgebäuden soll ein mehr als 300 qm großes „Extrahaus“ gebaut werden. Am 4.6. kamen mehr als 60 Interessierte zum Luruper Forum, um mitzuplanen. Sie hatten viele Ideen für das neue Haus: Gewünscht wurden vor allem Kurse für alle Altersgruppen, Beratung vor allem auch für Eltern, Raum für Bewegung und Kultur, Treffpunkt mit Café und vor allen Dingen ein Jugendtreff zur Freizeitgestaltung für die StadtteilschülerInnen und ihre FreundInnen, aber auch z. B. für eine Lehrstellen- und Praktikumsbörse.

Ende September 2014 wird eine Jury aus den aktuell acht Bewerbern das Architekturbüro auswählen, das die neuen Gebäude für die Stadtteilschule bauen wird. Die Schule soll voraussichtlich 2017 fertiggestellt werden. Das Luruper Forum soll über die weitere Planungen informiert werden, weitere Beteiligungsveranstaltungen sind vorgesehen. *sat*

Anzeige

HAASE-DRUCK

GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22
22549 Hamburg
Tel.: 040 / 80 99 49-0
Fax: 040 / 80 99 49-49

info@haase-druck.de
www.haase-druck.de

Leselibellengeschichten

Kinder aus der GeschichtenErfinderWerkstatt der Leselibelle haben zum zehnjährigen Jubiläum des KLICK Kindermuseums viele Geschichten geschrieben und einige davon auf der Jubiläumsfeier vorgelesen. Westwind veröffentlicht hier drei der Geschichten. Kinder zwischen acht und neun Jahren treffen sich jeden Dienstag (während der Schulzeit) von 16-18 Uhr in der GeschichtenErfinderWerkstatt. Wer sich für die GeschichtenErfinderWerkstatt der Leselibelle interessiert und mitmachen möchte, frage einfach im KLICK Kindermuseum nach.



Beim Vorlesen: Daniel G. und Daniel H. mit Museumspädagogin Jasmin Assi

Die Wunschlibelle

Es war einmal eine Wunschlibelle aus Kristall. Jede Nacht war sie bei den Kindern. Und hat ihre Träume gesehen und dann hat sie die Probleme gelöst mit Wunschkraut. Und an ihren Namen verrate ich am Ende. Und an allen Feiertagen war sie was besonderes. Sie hat sich immer mit dem Wunschkraut als Mensch verwandelt für 12 Stunden. Wenn die Uhr nach 12 Schluss zerbrach die Libelle. Und die Libelle heißt Aylin. Eines Tages war Ostern wie der ein Feiertag. Da ist was schlimmes passiert. Nach 12 hat sie sich nicht wieder als Libelle verwandelt. Sie ist zerbrochen. Aber durch die Sonne wurde sie wieder zusammen gesetzt. Princess 15.04.2014

Ende

Von Princess, 9 Jahre

Der Bankrauber

6 Freunde wohnen in einer Villa leben. Die Jungs hatten kein Geld. Sie planten einen Bankraub. Als die Bank schließt beginnt der Raub. Die Bande schaltete den Alarm aus und sie gingen über das Dach rein. Die Bande fand einen Code an der Wand und gabe ihn am Tresor ein. Sie knackten den Tresor und da drin waren: Diamanten, Gold und Ringe. Das anschauten sie gegen Geld. Damit kauften sie sich eine große Villa und lebten dort glücklich. Nick, K 15.04.14

Von Nick, 10 Jahre

Alte chinesische Münzen

„Alte chinesische Münzen haben verschiedene Formen und sind verrostet, sehen aus wie ein Einkaufschip. Sie stehen in der Geldausstellung, sind etwas gelblich und blau. Eine ist etwas orange-grün und lila. Sie sind rund und ein Viereck ist innen drin ausgeschnitten“, sagt der Führer, der uns durch das chinesische Museum führte.

Die Münzen sind das wertvollste Stück im Museum. Da sie schon oft geklaut worden sind, stehen sie nun hinter Panzerglas.

Am nächsten Tag gingen wir wieder ins Museum, aber die Münzen waren weg! Es gab großen Wirbel. Ich entdeckte nach langer Zeit einen Ritz im Panzerglas. Ich wusste, dass die Münzen weggekullert sind.

Da fand ich sie unter einer Theke und sagte dem Wachtmeister Bescheid.

Dafür bekam ich eine der Münzen.

Von Livan, 9 Jahre

Vom Butterberg zu Loki Schmidt

Nach der Informationsveranstaltung zur Osdorfer Feldmark am 24.5. sprach WESTWIND mit einem der Referenten, Dr. Johannes Martens aus Iserbrook.

WW: Herr Dr. Martens, Sie kennen die Feldmark seit ihrer Kindheit.

Woran erinnern Sie sich heute noch?

Dr. Johannes Martens (JM): Meine Großeltern hatten sich 1938 auf dem Gelände einer früheren Kiesgrube am „Butterberg“, einer kleinen Anhöhe, ein Haus gebaut. Das Gebiet gehörte seinerzeit noch zu Osdorf. Zwischen den ehemaligen Feldwegen, heute Am Botterbarg und Am Osdorfer Born, war feuchtes Grünland mit Wiesen und Äckern. Die einzige Querverbindung war, wie heute noch, der Borndiek. In meiner Jugendzeit reichte die Feldmark noch weit über das heutige Elbe-Einkaufszentrum hinaus. Die höheren Lagen waren sandig, mit Heide und niedrigem Buschwald bewachsen. Nördlich gab es noch Reste von Torfmooren, das Flassbargmoor und das Deesmoor.

WW: Heute gibt es ja nur noch wenig Landwirtschaft in der Feldmark, vorwiegend Pferdewirtschaft. Wie war das damals?

JM: Die alten Bauernhöfe konzentrierten sich um das Dorf herum. Das änderte sich mit dem Ausbau von Osdorfer Landstraße und Rugenfeld in den 1960er Jahren. Drei Höfe wurden in die Rest-Feldmark ausgesiedelt, die meisten anderen nach

Schleswig-Holstein verlegt. Die Umstellung auf Pferdehaltung mag unter den heutigen Bedingungen verständlich sein. Allerdings sollte eine Überweidung verhindert werden; heute gibt es hier zu viele Pferde. Poloflächen mit Intensivrasen halte ich für ökologisch fragwürdig, weil die Flächen kurzgehalten werden müssen und die ständige Bewegung abwechslungsreiches tierisches und pflanzliches Leben verhindert.

WW: Weshalb ist die Feldmark, wie sie sich heute darstellt, schützenswert?

JM: Die Feldmark ist eine alte Kulturlandschaft und ein wichtiger Faktor für den natürlichen Austausch in der Stadt. Besonders die angrenzende Bebauung in Schenefeld hat das frühere Verbundsystem bis in die Sülldorfer Feldmark empfindlich gestört und die tierische Beweglichkeit eingeschränkt. Auch XFEL wirkt sich nachteilig aus. Die verbliebene Verbindung zum Buchenhofwald ist wichtig. Es gibt zwei Mäusebusardspaare (im Erlenbruch und am Redder). Neu hinzugekommen sind Graugänse, Nilgans und Kanadagans. Feuchtgebietsvögel wie Kiebitz und Bekassine haben das Gebiet verlassen. Viele Amphibien wie Teichmolch, Erdkröte und Grasfrosch haben sich dagegen stabilisiert.

Unbedingt erhaltenswert sind die alten Knicks. Der weitgehend seit 200 Jahren erhaltene Bewuchs, insbesondere aus Weißdorn, Eichen und Erlen, ist äußerst wertvoll aus biologischer Sicht, weil er aus genetisch verschiedenen Samen entstand, je nachdem, was die Vögel mitbrachten. Woher die Samen stammten und wo

es heute verwandte Pflanzen gibt, das könnte vielleicht einmal Gegenstand einer Forschungsarbeit werden. Knickpflege ist Sache der Grundeigentümer, aber in der ursprünglichen Form kaum mehr leistbar. Heute bräuchte man dafür ein Son-

derprogramm. Es ist ein großer Erfolg, dass der gerade beschlossene Bebauungsplan die Feldmark unter besonderen Schutz stellt.

WW: Welche Bedeutung hat die Renaturierung der Düpenau?

JM: Die Düpenau wurde bereits Ende des 18. Jahrhunderts begründet, später im süd-

lichen Teil tiefer gelegt und teilweise verrohrt. Im Bereich östlich Rugenfeld lag früher der „Kleine Born“, einer der Quellteiche der Düpenau. Dort befindet sich heute noch eine große Moorlinse. Ein weiterer Quellteich war der „Große Born“ auf der Fläche des heutigen Freibades, ein alter Fischteich. Von dort lief das Quellwasser oberirdisch in die Düpenau. In diesem Teich habe ich 1951 schwimmen gelernt. Die Renaturierung des Bachlaufes wirkt sich bereits positiv aus. In den neu angelegten Teichen neben dem mäandernden Lauf der Düpenau und in anderen Stillgewässern laichen Frösche und Kröten und produzieren Biomasse. Besonders deutlich ist das am Krebscherenteich im Westen zu beobachten. Fische erreichen das Fließgewässer bisher kaum. Der Zufluss an Oberflächenwasser reicht im Sommer nicht immer aus, so dass die Düpenau auf Teilstrecken trocken fällt. Das hätte man vermeiden können, wenn das Regenwasser aus den etwas höher gelegenen östlichen Ge-



Dr. Johannes Martens

Foto: A. Martens



Heute vorwiegend Pferdehaltung

Foto: Dr. J. Martens

bieten teilweise im Sandboden versickern und auf den dichten Schichten darunter zur Düpenau ablaufen könnte.

WW: Sie waren Geschäftsführer der Loki-Schmidt-Stiftung. Welche Ziele und Aufgaben hat die Stiftung?

JM: Loki Schmidt gründete als engagierte Verfechterin für den Pflanzen- und Naturschutz 1979 die „Loki-Schmidt-Stiftung zum Schutz gefährdeter Pflanzen“. Diese wurde 1990 mit der „Landesstiftung Naturschutz Hamburg“ vereinigt. Ich wurde 1986 erster Geschäftsführer mit einem bunten Aufgabenmix von Projekten, Entwicklung, Verwaltung, Spendeneinwerbung. Die jährliche Auswahl der „Blume des Jahres“ durch Loki Schmidt habe ich vorbereitet. Die Stiftung unterhält und pflegt bundesweit Naturschutzgrundstücke. In der Boberger Niederung in Bergedorf und in der Fischbeker Heide betreibt sie Naturschutz-Informationshäuser. Nach meinem Ausscheiden 2010 bin ich noch ehrenamtliches Mitglied im Stiftungsrat.

WW: Und wie sieht denn heute Ihr „Ruhestand“ aus?

JM: Parallel zur Stiftung führte ich seit Langem ein Planungsbüro für Naturschutz und Landschaftspflege. So konnte ich mir die Unabhängigkeit erhalten; das Planungsbüro arbeitet weiter. Eines meiner Projekte ist z.B. ein „Bio-Monitoring“, mit dem die Entwicklung der Sumpfcalla, einer seltenen Pflanzenart, langfristig beobachtet und wissenschaftlich dokumentiert wird, die wegen des Autobahnbaus bei Stade in Ersatzgewässer umgesiedelt wurde. Ich habe jetzt endlich auch Zeit für Privatforschungen als Zoologe und Meeresforscher, etwa für Heuschrecken und Urzeitkrebse.

WW: ... und auch für die Streuobstwiese am Bürgerhaus Bornheide, deren Anlage wir Ihnen und Ihrer Frau zu verdanken haben. Danke für das Gespräch.

Das Gespräch führte Gerhard Sadler.

„Langeweile habe ich nicht.“

Margret Leßmann leitet ehrenamtlich den AWO-Seniorentreff im Bürgerhaus Bornheide

Es ist kurz vor 14 Uhr. Einer nach dem andern treffen die Besucherinnen und Besucher im AWO-Seniorentreff ein, der Tisch ist gedeckt, die ehrenamtlichen Helferinnen sind dabei, Kaffee zu kochen und Kuchen aufzuschneiden. Skatkarten liegen bereit.

Fünf Mal pro Woche ist der Seniorentreff von 14-18 Uhr geöffnet, einmal noch vormittags, besondere Veranstaltungen kommen hinzu – und Margret Leßmann ist immer vor Ort. Seit 17 Jahren ist sie im Seniorentreff aktiv,

zunächst als Helferin, und vor fünf Jahren hat sie die Leitung übernommen. Schon ihre Mutter, erzählt sie, „ist immer gerne zur AWO gegangen“. 1967 war ihre Familie nach Osdorf gezogen, damals entstanden nach und nach die Einrichtungen: die Kirche, das DRK und auch der Seniorentreff. Nach dem Tod der Mutter wurde Margret Leßmann gefragt, ob sie nicht aktiv mitmachen wolle. So fing es an. Jetzt als Leiterin macht sie „alles außer Büro“ – das nimmt ihr Wolfgang Scharnhorst, AWO-Kreisvorsitzender und zuständig für den Seniorentreff in Altona, netterweise ab. Es bleibt genug: einkaufen, Getränke bestellen, Kuchen backen oder bestellen, neuerdings auch noch den Garten um das neue Domizil herum versorgen, fünf Mal die Woche sechs Stunden oder mehr im orangefarbenen Pavillon – „Langeweile habe ich nicht“, sagt sie dazu nur. In der Regel kommen 15-25 BesucherInnen, „die Älteste ist 99“. Jede BesucherIn bezahlt

pro Nachmittag 1.50 Euro. Von derzeit sechs Helferinnen sind jeden Tag zwei oder drei zur Stelle. Nach Kaffee und Kuchen beginnen die Aktivitäten. Beliebt sind Kartenspiele – neben

Skat wird SkipBo, Canasta oder Phase Zehn gespielt. Alle 14 Tage gibt es Yoga am Montag und Volkstanz am Mittwoch, mehrmals im Jahr wird vom Kollegen Scharnhorst ein Ausflug organisiert, den Osdorf und Altona gemeinsam durchführen.

Der neue Standort und der direkte Kontakt zu den anderen Einrichtungen gefällt

Margret Leßmann gut, auch wenn es weniger Platz gibt als im Schafgarbenweg. Wenn es nur nicht so laut wäre – die Verbesserung des Schallschutzes ist aus ihrer Sicht absolut dringlich.

Für die Seniorinnen und Senioren ist dieser Nachmittag „bei der AWO“ ein ganz wichtiger sozialer Treffpunkt; ohne engagierte, ehrenamtlich tätige Menschen wie Margret Leßmann freilich gäbe es ihn nicht. Hat sie denn neben dieser Aufgabe noch Zeit für eigene Hobbys? „Handarbeit und Fotografieren und manchmal in die Musikhalle.“ Früher, sagt sie, ist sie viel gewandert, aber – sie wird im Herbst 80 Jahre alt – das geht nicht mehr so.

Margret Leßmanns Eltern waren Landwirte, und auf einem Bauernhof packen immer alle gemeinsam mit an. Sich einzusetzen, für die anderen da zu sein – das hat sich Margret Leßmann erhalten, das leistet sie auch mit fast 80 Jahren noch in bewunderswerter Weise. fb



Margret Leßmann

Landschaftspflege durch Rinder?

Bis vor zwei Jahren gab es Galloway-Rinder in der Feldmark.

Auf dem Informationstag zur Osdorfer Feldmark, der am 24.05.2014 im Bürgerhaus Bornheide unter dem Motto „Natur schützen! Landwirtschaft erhalten! Stadtgrün genießen!“ stattfand, wurden u. a. auch unterschiedliche Positionen zum „Nebeneinander von Landwirtschaft, Erholung, Biotop- und Artenschutz“ (Landschaftsprogramm der FHH) ausgetauscht. Allerdings war einer der Informationsstände nur außerhalb des Geländes anzutreffen. Verantwortlich für diesen Stand war der Halter der Galloway-Rinder, die bis vor etwa zwei Jahren in der Feldmark zu sehen waren. Der Halter stellt seine Position hier dar.

Einige Monate später wurden wir – für uns überraschend – aufgefordert, einen neuen Vertrag abzuschließen. Dieser enthielt allerdings zahlreiche zusätzliche Auflagen, etwa die, den Beweidungszeitraum auf jeweils ein halbes Jahr zu reduzieren, die Exkremente zu entsorgen und anderes. Begründet wurde das

Mit der Fertigstellung der Baumaßnahmen zur Renaturierung der Düpenau suchte der Bezirk Altona im Jahre 2007 einen Landbewirtschafter, der die über 7 ha großen Flächen naturnah beweidet. Ich wurde gefragt, denn ich hatte bereits einige Jahre Erfahrung in der Landschaftspflege gesammelt. Um diese Flächen ausreichend zu pflegen, reichten unsere damals neun Heidschnucken



Galloways als Landschaftspfleger

nicht aus. So bauten wir nach Rücksprache mit dem Amt zusätzlich eine Gallowayherde auf. Galloways sind Robustrinder, die wegen ihres dichten Felles ganzjährig im Freiland gehalten werden können. Sie eignen sich außerdem sehr gut zur naturnahen Landschaftspflege, da ihre Klauenfläche im Verhältnis zu ihrem Körpergewicht relativ groß ist.

Das Bezirksamt unterstützte unsere Tätigkeit, zum Beispiel mit Zaunmaterial für Zäune, die das Eindringen von freilaufenden Hunden auf die Flächen verhinderten, und durch Zusammenarbeit beim Fledermausschutz, wobei wir zehn neue Fledermauskästen an Bäumen anbrachten. Auf Geheiß des Amtes installierten wir später eine Weidepumpe, um das direkte Tränken der Tiere aus dem Bachbett zu vermeiden. Weitere Auflagen erhielten wir zunächst nicht; dies sollte, so eine schriftliche Zusicherung, auch so bleiben.

mit ökologischen Erfordernissen, weil die Fläche nach den rechtlichen Rahmenbedingungen nur extensiv bewirtschaftet werden darf. Da wir die Heidschnucken- und Gallowayhaltung nebenberuflich und ehrenamtlich betreiben, war damit eine auch kostenmäßig vertretbare Landschaftspflege durch unsere Galloways aus unserer Sicht nicht mehr möglich. Nach der offiziellen Kündigung des Vertrags mussten wir unsere Tiere von der Weidefläche entfernen und schlachten.

Uns bleibt ein bitterer Nachgeschmack, denn unser Engagement für eine naturnahe Landschaftspflege in der Feldmark wurde, so haben wir es empfunden, nicht anerkannt. Dem von uns daraufhin gegründeten Naturschutzbündnis Osdorfer Feldmark gehören u. a. Gallowayhaltende Biobauern sowie ein weiterer Heidschnuckenhalter in der Osdorfer Feldmark an.

Wolf Müller

Paradan tasarruf edip ayni zamanda iklimi korumak!

Geld sparen und dabei das Klima schützen!

Seit dem 2. Juni 2014 gibt es wieder die türkischsprachige kostenlose Energie- und Klimaschutzberatung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen „Energie sparen“ und „Effizient heizen und lüften“.

Laut Umweltbundesamt ist eine jährliche Einsparquote von rund 250 Euro für einen durchschnittlichen Zweipersonenhaushalt möglich.

Weitere Information: Christine Meier, Bezirksamt Altona, Jessenstr. 1-3, Tel.: 428 11 - 60 37
Christiane.Meier@altona.de

Beratungsteam:
Pakize Kaya-Atay, Hüseyin Atay
Tel.: 0176 - 866 24 784
energieberatung@gmail.com

Vordach, Schilder, Strukturen

Die Borner Runde vom 27.5. befasste sich mit dem Bürgerhaus und der Busbeschleunigung.

Protestaktionen

Die Busbeschleunigung bleibt eines der Hauptthemen der Borner Runde. Trotz in Aussicht gestellter Modifikationen im Bereich Brandstücken Nord finden die für die Bewohner wichtigen Themen keine Berücksichtigung beim Umbau der Bornheide. Es wurde beschlossen, das Thema weiter zu verfolgen und verschiedene Protestaktionen wie z.B. Unterschriftensammlung durchzuführen (s. S. 5).

Bürgerhaus

Das **Bürgerhaus-Logo** erscheint der Borner Runde noch nicht ganz ideal zu sein. Das Wort Bornheide ist im Verhältnis zum Wort Bürgerhaus etwas zu groß geraten. Der Urheber des Logos soll gebeten werden, eine Umgestaltung zu versuchen.

Mit Bedauern wurde festgestellt, dass die letzte Sitzung der **Baugruppe** im Februar stattfand. Vor dem Hintergrund der diversen Mängel am Bürgerhaus ist das kaum nachvollziehbar. Auch die vielen gestrichenen Ausstattungsmerkmale (Vordach, Beschilderung,...) schränken das Bürgerhaus in seiner Funktionalität ein. Eine Abhilfe durch eigene Maßnahmen ist schwierig, da hier die Urheberrechte der Architekten berührt werden.

Der **Bürgergarten** auf dem Bürgerhausgelände ist so weit hergerichtet. Interessierte Bewohner des Stadtteils können sich um anteilige Flächen bewerben (im Bürgerhaus).

Die Einbindung der Borner Runde in die **Strukturen des Bürgerhauses** (Beirat) ist noch etwas unklar, ebenso wie die konkreten Arbeitsab-

läufe im Bürgerhaus. Diese Punkte sollen im zweiten Halbjahr 2014 genauer geregelt werden. Eine Beirats-sitzung ist für den Herbst geplant.

Neuer Tagungsrhythmus

Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Borner Runde **ab September am zweiten Dienstag im Monat** stattfindet. Die Teilnehmer wurden aufgerufen, sich über Schwerpunktthemen für das 2. Halbjahr Gedanken zu machen. *ltw*

Verfügungsfonds

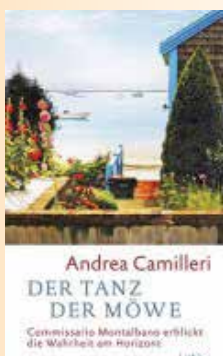
Für das traditionelle Kinderfest auf der Dino-Wiese bewilligte die Borner Runde einen Zuschuss von 1000 Euro. Das Fest findet am 4.7.2014 ab 15 Uhr auf der Wiese gegenüber dem Born Center statt.

Der Buchtipp •

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Frauke Nahrgang: Teufelskicker – Ein Weltmeister fällt nicht vom Himmel

Gerade noch rechtzeitig zur Fußballweltmeisterschaft ist der inzwischen 16. Band der „Teufelskicker“ in der Bücherhalle Osdorfer Born angekommen. Die beliebte, leicht zu lesende Buchreihe eignet sich für Kinder ab 6 Jahren, die in der Lage sind, Bücher mit mehr als 100 Seiten bei vergrößertem Druck zu bewältigen. Große Aufregung bei den Teufelskickern: Aus den 5. Klassen zahlreicher Schulen soll eine Mini-WM ausgespielt werden. Klar, dass die Freunde mit dabei sein wollen. Doch als den Mannschaften die Länder zugelost werden, trifft es Moritz und seine Mitspieler hart: Sie sollen als Spieler der Niederlande auflaufen. Und das Deutschland-Los zieht ausgerechnet die Mannschaft vom Goethe-Gymnasium. Es kommt zu einem packenden Endspiel! Wer gewinnt? Na, die bessere Mannschaft natürlich!



Andrea Camilleri: Der Tanz der Möwe

Im inzwischen neunzehnten Buch mit dem Commissario beginnt der Kriminalfall ausgerechnet dann, als seine langjährige Freundin Livia zu ihm kommt, um einen gemeinsamen Kurzurlaub zu erleben. Der Kollege Fazio wird entführt, der Lieblingsmitarbeiter Montalbano im Kommissariat. Im Laufe der Ermittlungen tauchen zwei Tote auf, die zunächst sehr rätselhaft sind, auf jeden Fall aber mit Fazios Verschwinden zusammenhängen. Dieser war einer großen Sache auf der Spur, bei der die Mafia die tragende Rolle spielt. Man kann darüber streiten, ob die Kriminalgeschichte gut entwickelt ist oder nicht. Camilleris Stärke jedoch, die menschliche Seite der Akteure darzustellen, über das Leben, die Liebe und die Politik zu philosophieren, dem Leser das Leben in Sizilien anschaulich zu machen – all das macht den Titel zu einem großen Lesevergnügen.

Wüllt ji Plattdütsch leern?

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf möchte den an plattdeutscher Sprache Interessierten einen Plattdeutschkurs anbieten (Okt. 2014 bis Jan. 2015, ca. 14 Doppelstunden, spätnachmittags oder abends in Osdorf, je nach Teilnehmerzahl 65 - 85 Euro; Dozent Bolko Bullerdiek).

Da der Kurs erst ab 15 Personen eingerichtet werden kann, wird hiermit zunächst nur das allgemeine Interesse abgefragt. Wenn Sie sich eine Kursteilnahme vorstellen können, melden Sie sich bitte unverbindlich unter buergerverein-osdorf@gmx.de oder Tel.: 0177 - 19 83 724 (Brockmann).

Der Knick im Ring

Der Rugenbarg in Lurup ist Teil des äußeren hamburgischen Straßenrings 3 und entsprechend stark befahren. Die auf diesem Abschnitt liegende Bushaltestelle Kressenweg wurde im Rahmen des Busbeschleunigungsprogramms umgebaut. Dabei wurden die Radwege beidseitig so angelegt, dass Radfahrer sich auf einem schmalen Streifen zwischen anfahren den Bussen und Schwerlastverkehr zu bewegen haben. Auf der nördlichen Haltestelle gibt es noch eine Besonderheit: Die rechte Fahrspur hat einen Knick bekommen und folgt nicht mehr, wie früher, einer fließenden Linie. Das ist für Autofahrer überraschend.

Eine Zählung am 26.5. ergab, dass fast die Hälfte der auf der rechten Fahrspur ankommenden Fahrzeuge hier die Trennlinie zum Radweg vollständig überfahren, d. h. auf den Radweg gerieten. Diese gefährliche Situation ist offenbar inzwischen auch den behördlichen Verkehrsplanern aufgefallen: Wenige Tage später wurden auf der Trennlinie zum Radweg reflektierende Markierungsnägel verlegt. Schade um den Aufwand – und immer noch gefährlich; das hätte man vorher wissen können. gs

Dee unbekannte Poet

Vor über 40 Jahren schrieb ein unbekannter Bewohner des Osdorfer Borns das nachstehende Gedicht (veröffentlicht in: Borner Mitteilungen 2/1971). Können Sie das verstehen? Falls nicht, besuchen Sie den vom Bürger- und Heimatverein Osdorf angebotenen Plattdeutschkurs.

Un noch een Gedicht

O Kinner - Lüd,
wi löppt die Tid.
Hier sind wi nun schon över een Johr
Un manch een is all nicht mehr dor.
Wi kamt de Minschen hier nu trecht?
Dee eene god - de andre schlecht.
Een meen: Ick treck hier wedder ut,
Dee Kinner sind mi hier to lut!
Dee Andre: Dat Badezimmer is ein Staat,
Fröher hev wi inne Waschballe bad!
Wedder een: Ick kam von St. Pauli her.
Hier to lew'n fällt mi schwer.
Ick kann woll segg'n: Uns gefällt datt hier.
Na ja - wi sind olt - gaht veel spazieren.
Ach - eenmal wär dee Wegg to Enn
Dor ging wi över dee Wisch'n mang dee Keuh
No Hus hen.
Blos een Deel gefällt mi hier nich:
Dee Figur, dee dor steiht oppe lütte Ecke Wisch,
Dee sütt ja ut,
als köm he ut'n Säurebad rut,
Oder hett he irgendwo inne Eck rümstahn
Un hett von Krieg dat mitbekam?
Kiek ick em an, dann kummt mi gor
Dee Erinnerung an de Hungerjohr.
Dee unbekannte Poet

Bürgerschild? Schildbürger?

Die Lage des Bürgerhauses Bornheide ist ein gut gehütetes Geheimnis. Kein Schriftzug am Eingang, kein Schild etwa an der Bornheide oder am Glückstädter Weg, nicht der kleinste Hinweis auf den Parkplatz.

Überaus erfreut waren daher die Westwind-Redakteure, als sie unlängst ein Hinweisschild direkt vor dem recht versteckten Hintereingang zum Bürgerhausgelände entdeckten: ein schönes Schild, mit stabilen Me-

tallpfosten, solide im Boden verankert – und immerhin direkt vor dem Bürgerhaus.

Aber ach, einen Hinweis auf dasselbe gab es dann doch nicht. Und seltsam: Hier geht's nach rechts zum



Glückstädter Weg 75???

Na ja, wer bis hierher gefunden hat, der hat die Sporthalle ja ohnehin vor der Nase. Bloß: Dass er vor dem Bürgerhaus steht – das weiß er dann immer noch nicht... fb

KwiQCircus Surf Cup

Am 20. Juni zeigten die Jugendlichen aus dem Osdorfer Born vom Surf-Cup-Projekt in einer grandiosen Show im Circus-Zelt des ABRAX KADABRAX, welche Fähigkeiten sie mit dem KwiQ-Kompetenzförderprojekt „KwiQCircus“ entfaltet haben: Auf dem Brett durch die Brandung gleiten, coole Surfbeats, buntfetzige Klamotten, Strandleben und eine gefährliche Naturgewalt um sich herum... Die Circusshow zeigte ein exotisches Lebensgefühl zu Surf'n'Roll



mit akrobatischen Highlights am chinesischen Mast, am Trapez und auf dem Rola Bola, bei dem auch mal ein Surfer aus der Brandung gerettet werden musste. Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und mit Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durch das Bezirksamt Altona gefördert.

100 Jahre Volkspark Altona

Hamburgs größter Park wird 100 Jahre alt – aus diesem Grund hat das Bezirksamt Altona ein buntes Festprogramm zusammengestellt. Bis einschließlich September gibt es Führungen und Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen und viele Angebote für Kinder, u. a. am Mittwoch, 16. Juli, ein großes Kinderfest. Das vollständige Programm ist in Altonaer Behördenstellen erhältlich, es ist außerdem unter www.100jahre-volkspark.de zu finden.

„Hütten und Paläste“

Bis Ende Oktober warten 33.000 Lego-Steine im KL!CK Kindermuseum darauf, verbaut zu werden. In der Zusammenarbeit mit LEGO erstellten Ausstellung „Hütten und Paläste“ können Kinder von 6 bis 12 Jahren Gebäude aller Art aus Lego herstellen. Von allen Bauwerken der Kinder werden Fotos gemacht. Wer die Erlaubnis der Eltern hat und Namen und Adresse angibt, kann am gleichnamigen Wettbewerb teilnehmen; „Einsendeschluss“ 1.9.14. Die Gewinner fahren am 4. Oktober nach Berlin ins Legoland und verbringen dort einen tollen Tag, betreut von MitarbeiterInnen des KL!CK Kindermuseums.



Für weitere Fragen: Kerrin Hoffmann, klick-hoffmann@gmx.de, Tel. 0176/30404988, www.kindermuseum-hamburg.de

Schuldnerberatung

In der sozialen Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Hamburg können sich Menschen beraten lassen, wie sie mit Schulden umgehen können – auf Wunsch mit Unterstützung bei der Haushaltplanung, Beratung zu Energieschulden und

Hilfestellungen bei Stromsperren. Terminvergabe: Tel. 30 62 0-385.

Für Rückfragen:

Cordula Koning, Projektleitung der Schuldnerberatung, Tel. 30 62 0-326, koning@diakonie-hamburg.de

Verankert in der Stadt ...

... das ist das Motto einer Wanderausstellung, die vom 21. Juli bis zum 2. August im Elbe-Einkaufszentrum zu sehen ist. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die 175jährige Geschichte des Vereins für Hamburgische Geschichte, der am 9. April 1839 von Hamburger Bürgern gegründet wurde. Zugleich werden Ereignisse der hamburgischen Geschichte in dieser Zeitspanne hervorgehoben. Nähere Informationen unter www.vfhg.de.



Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Montags

• **AbraX Kadabrax** 16.20-17.50 Uhr Zirkustraining (10-14 J.) 18-19.45 Uhr Aerial Dance (ab 14 J.)
• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Handarbeiten, Basteln, Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Offene Pflegeberatung • **Cappello** 14-18 Uhr (1. + 3. Mo.) • **DRK** 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9-12.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende; 16-17.30 Uhr Bollywood-Tanzgruppe; 10-15 Uhr Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 7995195; 14-17 Uhr Migrationsberatung; 16-20 Uhr Spielhafen
• **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung
• **Elternschule** 8-9 Uhr Yoga für Berufstätige 14.30-16 Uhr Treff für alleinerziehende Mütter und Väter 16-18 Uhr Eltern-Kind-Café • **Erziehungsberatungsstelle** 9.30-11 Uhr Offene Sprechstunde • **Frühe Hilfen Iserbrook** 15-17 Uhr Offenes Café • **MMK** 16.30-17.30 Uhr „Die Singflöhe“ (Kinder 5-8 J.) Tel. 84 000 23 83 • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 18.30-20 Uhr Handarbeiten und Klönen 19.30 Uhr jeden 1. und 3. Montag: Theologischer Gesprächskreis • **Kinder- und Familienzentrum** 10.30-12 Uhr Mütterberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Töpfern • **St. Simeon Gemeindehaus** 9.30-10.30 Uhr Folkloretanz für jedermann • **Stadtteilbüro OB** 15.30-18.30 Uhr Stadtteilplausch der alsterdorf assistenz west

• **Straßensozialarbeit** 14-16 Uhr Offene Beratung für Jugendliche und Jungerwachsene 16-18.30 Uhr Kochangebot und Einzelanfallberatung

Dienstags

ABRAX KADABRAX 16.30-18 Uhr Zirkustraining (7-10 J.); 18.30-20 Uhr Zirkustraining (14-18 J.) • **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 13-16 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-11 Uhr Dialog in Deutsch • **BKV e.V.** im Haus der Jugend Osdorfer Born 16-18 Uhr Schlagzeugunterricht • **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt; 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 10.30-12 Uhr Frauengymnastik; 14.30-18.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende, Emilia Schomburg, Inf. Tel. 84 90 80 82; 15.30-19.30 Uhr FUN-Gruppe; 16-18 Uhr Malkurs für Kinder; 16-18 Uhr Naturgruppe; 16-19 Uhr Segelgruppe; 16-20 Uhr Spielhafen • **Elternschule** 9-11 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 9-10.30 Uhr Berufsberatung 14.15-17.15 Uhr „Die Singflöhe“ ((1.-4. Klasse)) • **MMK-Stadtdiakonie** 11-13 Uhr Sozialberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Kreatives Gestalten • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offene Beratung in Deutsch und Türkisch • **Stadtteilbüro OB** 15-17 Uhr Kaffee trinken, Klönen, Kartenspielen für Frauen ab 50

Mittwochs

• **ABRAX KADABRAX** 20-22 Uhr Offenes Training Luftartistik • **AWO-Seniorentreff** 10.30 Uhr Volkstanz (14-täglich); 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspielen, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung • **BKV e.V.** (letzter Mittwoch im Monat) in der Bücherhalle 9.30-10 Uhr Gedichte für Wichte; in der Schule Barlsheide 14.30-16 Uhr Malkurs; im Stadtteilbüro 16-19 Uhr Projekt Familie und Nachbarschaft (FuN) • **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 9-12 Uhr Migrationsberatung; 9.30-12 Uhr Aussiedlerfrühstück; 9.30-11.45 + 14.30-17 Uhr Fahrradwerkstatt; 11-12 Uhr Seniorengymnastik; 13-16 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 16-18 Uhr Aussiedlergruppe für Kinder; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Mädchengruppe • **Elternschule** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9.30-11.30 Uhr Offene Beratung • **MMK Kirchenbüro** 15-17 Uhr Seidenmalerei; 18.30-20.30 Uhr Russischer Chor „Hoffnung“ • **Spieltiger** 15-18 Uhr Das Spielmobil kommt, Kroonhorst 115 • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offenes Frühstück • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Backen und Kochen • **Stadtteilbüro OB** 10-16 Uhr IBH: Beratung und Anmeldung zu Integrationskursen • **Straßensozialarbeit** 10-16 Uhr Bewerbungscoaching 12-14 Uhr Brunch für Jugendliche und offene Beratung, Jugendsuchtsberatung der KODROBS 14-15 Uhr Ein-

zelfallberatung

Donnerstags

• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 15-18 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-12 Uhr Strickclub in netter Runde bei Kaffee und Kuchen, gefördert von SAGA/GWG • **Cappello** 10-18 Uhr • **DRK** 9-11 Uhr Rechtsberatung, Tel. 84 90 80 80; 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt; 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 16-21 Uhr Donnerstagsgruppe; 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 799 51 95; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Jugendlichen-Gruppe; 20-22 Uhr Müttergruppe (14-täglich); • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung • **Heidbarghof** 15-17 Uhr Seniorenrunde Osdorf • **Elternschule Osdorf** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 14-16 Uhr Babytreff für Mädchen und junge Frauen • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 19 Uhr Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige ELAS • **MMK-Stadtdiakonie** 11-13 und 17-19 Uhr Sozialberatung • **MMK-Kirche Foyer** 12 Uhr Wilhelmshurger Kleiderkammer • **Mietertreff** 11-13 Uhr Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, offiziellem Schriftverkehr, Finden der zuständigen Behörde oder Institution • **Mütterbe-**

ratung Osdorf 14-15 Uhr Sprechstunde • **Spielhaus Bornheide** 14.30-17 Uhr Sprachförderung 16.30-17.30 Uhr Trommeln/Singen/Musizieren • **St. Simeon** 10.30-12 Uhr „Alter schützt vor Singen nicht“ – Seniorensingen (1. und 3. Do im Monat)

Freitags

• **Bücherhalle** 10-11.30 Uhr Gesprächskreis in Englisch • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung • **Cappello** 9-12 Uhr • **DRK** 9.30-11.45: Fahrradwerkstatt; 9.30-13 Uhr Nähgruppe; 14-16 Uhr Seniorenkreis; 15-19 Uhr Jungengruppe; 16-20 Uhr Spielhafen; Migrationsberatung, Terminvereinbarung Tel. 84 90 80 82 • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern und Kinder • 9-13 Uhr Sozialberatung • **Elternschule** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9-10.30 Uhr Mütterfrühstück; 10.30-12 Uhr Säuglingsgruppe • **MMK – Altes Pastorat** 15-17 Uhr Spielenachmittag und geselliges Kaffeetrinken • **MMK – Stadtdiakonie** 14.30-16 Uhr Lebensmittelausgabe • **Stadtteilbüro OB** 10-13 Uhr Internationales Frauenfrühstück • **St. Simeon Gemeindehaus** 18-21 Uhr Jugendtreff ab 12 J.

Sonntags

MMK 9.30 Uhr Gottesdienst

• **ABS Mädchentreff** BHB, Pav. pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Pav. orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Pav. orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Pav. Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Pavillons • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Pavillon rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Pav. Pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Pav. orange, Tel. 807 94 10-50 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispeweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Pav. rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Pav. gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Pav. orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff**

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Freitag, 4.7. Kinderfest 15-17 Uhr Dinowiese an der Bornheide	Emanuel Bach 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €	Geburtstagskaffee 15-17 Uhr MMK	fee 15-17 Uhr MMK
Samstag, 5.7. Lurup feiert Stadtfest für die ganze Familie 10-17.30 Uhr im Böverstpark rund um das Stadtteilhaus Lurup (s. S. 6) Stadtfest Iserbrook 14-18 Uhr Jugendzentrum Kiebitz Kammermusik zum 300. Geburtstag von Carl Philipp	Montag, 7.7. Sommersingen mit „Harmonia“ 19 Uhr Heidbarghof 8/5 €	Donnerstag, 31.7. Geburtstagskaffee 14-18 Uhr, AWO-Seniorentreff, bitte anmelden	Dienstag, 26.8. Borner Runde 19-21 Uhr BHB Pav. rot
	Samstag, 12.7. Tag der offenen Tür 11-19 Uhr Zirkus ABRAX KADA-BRAX	Dienstag, 5.8. Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolizisten und Karla Mertins von der Opfer-schutzorganisation „Weisser Ring“ 15-17 Uhr Bücherhalle	Mittwoch, 27.8. Luruper Forum 19-21.30 Uhr (s. Kasten)
	Freitag, 18.7. Seniorenfrühstück ab 9.30 Uhr AWO-Seniorentreff, 6 €, bitte anmelden	Freitag, 15.8. Geburtstagskaffee 15-17 Uhr MMK	Samstag, 30.8. Veranstaltung zum Gedenken an die Vertreibung der Russlanddeutschen 1941 , Mit dem Chor „Hoffnung“ 15 Uhr MMK

Interkultureller Kalender 2014 Festtage und Gedenktage der Religionen

Juli

2.7. Mariä Heimsuchung *christlich-katholisch*
2.7. Gedenktag Sivas *alevitisch*
6.7. Geburtstag des XIV. Dalai Lama *buddhistisch tibetische Tradition*
9.7. Märtyrertod des Báb 1850 *Bahai*
15.7. 17. Tamus – Fasten *jüdisch*
28.7. Fastenbrechenfest Id al-fitr *islamisch*

August

5.8. Tisha BaAv - Fasten 9. Aw – Zerstörung des ersten und zweiten Tempels in Jerusalem *jüdisch*
6.8. Verklärung des Herrn *christlich-katholisch orthodox*
15.8. Mariä Himmelfahrt *christlich-katholisch orthodox*
16.-18.8. Gedenktag von Haci Bektas Veli *alevitisch*
17.8. Sri Krsna Janmastami *hinduistisch*

Die Festdaten können je nach kulturellem Kontext geringfügig abweichen.

NaturCamp im Altonaer Volkspark Samstag, 30. August, 14-19 Uhr Große Spielwiese, nordwestlich Trabrennbahn (August-Kirch-Straße) Tipi mit Feuer- und Kochstelle, intuitives Bogenschießen, Baumklettern, Kräuterwanderungen im Park, Aufmerksamkeitstraining (Wildniswissen). Kostenfrei.	Übernachtungs-NaturCamp Samstag, 30. August, 20 Uhr bis Sonntag, 31. August, 12 Uhr Zelten am Park: Stockbrot backen, Aufmerksamkeitstraining im Wald, Schutzhütten bauen. Natur-Parcours. Mit Verpflegung. Kostenbeitrag Erw. 25 €, Kinder 10 € (Ermäßigung möglich). Anmeldung erforderlich: norbert.naehr@heilendestadt.de oder Tel. 432 08 300
--	---

 Quartiersbeirat Iserbrook Donnerstag 14.8.2014 19-21 Uhr im Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400. Alle interessierten Bürger aus Gesamt-Iserbrook sind herzlich eingeladen.	 Die Borner Runde lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung am Dienstag, 26.8.14, 19-21 Uhr im Bürgerhaus (Pav. rot) Bornheide 76	 Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen! Mittwoch, 27. August 2014 19 Uhr Themen und Ort finden Sie auf der Terminseite von www.unser-lurup.de
--	---	--

Get Out Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Pav. grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familieinservice** BHB, Pav. orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Pav. rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 73 44 89 47 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127 d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und **MMK – Stadteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnenreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Pav. pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Pav. gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Pav. rot, www.svob.de • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadteildbüro Osdorfer Born** BHB, Pav. rot Tel. 830 18 550 • **Stadteildhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Pav. gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Pav. blau, Tel. 870 004 06 • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Pav. rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 842666



Vom 14. Juli bis 10. August 2014 ist Sommerpause im Bürgercafé

und für alle Gruppen, die sich im Bürgerhaus Bornheide (rotes Haus) treffen.

Private Feiern können auch in dieser Zeit stattfinden.



Montag bis Freitag von 8-17 Uhr:

8-11 Uhr Frühstück 12-14 Uhr

Mittagstisch, frisch gekocht, Sozialpreis oder Solidaritätspreis 4,50 €

15-17 Uhr Kaffee, Tee
selbst gebackener Kuchen



Sozialkaufhaus Capello

Pavillon gelb EG

Neu: Jeden Montag 14-18 Uhr

Di. und Mi. 10-15 Uhr

Do. 10-18 Uhr · Fr. 9-12 Uhr



Tag der offenen Tür bei ABRAX KADABRAX

Am **Samstag, 12. Juli, 11-19 Uhr**, wollen wir alle Familien einladen, unseren Kinder- und Jugendzirkus kennenzulernen.

Der Circus stellt sich und seine Angebote vor und im Zelt darf auch direkt nach Lust und Laune ausprobiert werden, was die Bretter hergeben. Bringt Freunde und Bekannte mit, denn dieser Ferientag wird ein ganz besonderer!

Das Abrax Kadabrax-Team

Kinderfest auf der Dino-Wiese an der Bornheide, **Freitag, 4. Juli, 15-17 Uhr**

53° Ferienprogramm der Bücherhalle Osdorfer Born 21.6. bis 30.8. 2014

Bastelstunden mit Iris

6-12 J., bitte anmelden,
1 Euro Pfand, Eintritt frei

Freitag, 11. Juli, 16-17 Uhr:

Libellen aus Krepppapier

Freitag, 29. August, 16-17 Uhr:

Muschel-Mobile

Wir danken der SAGA/GWG
für die Unterstützung
der Bastelstunden.

Ausleihen und gewinnen

Wer sich ab Anfang Juli in der Bücherhalle anmeldet, kann zehn Wochen lang exklusiv die neuesten Bücher, Hörbücher, Filme und Games ausleihen. Alle Teilnehmer erhalten ein Logbuch, um Punkte zu sammeln. Zum Abschluss erhalten alle, die mitgemacht haben, eine Urkunde und die Möglichkeit, an einer großen Verlosung mit exklusiven Preisen teilzunehmen.

6 - 16 J. Bitte melde Dich in der Bücherhalle an.

Freitag, 4. Juli 2014 15-18 Uhr

Basteln und rätseln

am Stand der Bücherhalle

beim **Kinderfest auf der Dino-Wiese**

Bilderbuchkino

4-6 J., Eintritt frei

Donnerstag, 17. Juli, 10.30-11 Uhr:

Ich und meine wilde Schwester

Donnerstag, 7. August, 10.30-11 Uhr:

Peter Bär, wo bis du?